

Stellungnahme von ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen zu den Kürzungen der Landesmittel für die Flüchtlingsberatung

Essen, den 13. November 2020

Sehr geehrte Vorsitzende der Ratsfraktionen, sehr geehrte Ratsmitglieder,

wir wenden uns an Sie mit der Bitte, sich gegenüber der Landesregierung für den Erhalt der Flüchtlingsberatung im Landesprogramm „soziale Beratung von Geflüchteten“ in der bisherigen Form einzusetzen. Die geänderten Förderrichtlinien des Landes gefährden die Fortsetzung dieser wichtigen gesellschaftspolitischen Aufgabe.

Pro Asyl/Flüchtlingsrat Essen begrüßt die Erklärungen der Landtagsfraktionen der Grünen und der SPD zu den vorgesehenen Kürzungen der Landesmittel und sieht darin eine Unterstützung der Beratungsarbeit, die auch durch ProAsyl seit vielen Jahren auf hohem fachlichen Niveau geleistet wird.

Diese Arbeit ist akut gefährdet, weil das Integrations-Ministerium (Minister Stamp) mit den neuen Förderrichtlinien ab 2021 eine Kürzung der bisherigen Finanzierung vornehmen will.

Im Zuge der Kürzungen müssten auch bei ProAsyl in Essen Stellen gestrichen werden (Beratung in der Erstaufnahmeeinrichtung Overhammshof, Regionalberatung).

Darüber hinaus sollen die noch verbleibenden Stellen zukünftig nur mit einer Pauschale bezuschusst werden, die die Träger u.U. dazu zwingt, aus dem Tarifsystem auszusteigen und die Gehälter zu senken oder einen deutlich höheren Eigenanteil als bisher aufzuwenden. Diese geplante Deckelung betrifft insbesondere die Stellen in der Verfahrensberatung.

Durch eine generelle Öffnung des Förderprogramms ist zudem eine langfristige Absicherung der Förderung bei einzelnen Trägern nicht mehr gewährleistet.

Genauere Informationen entnehmen Sie den anhängenden Dokumenten der SPD, der Grünen und der Presseerklärung von ProAsyl.

Wir fordern Sie und ihre Fraktionen/Gruppen im Essener Stadtrat auf, gegen diese Kürzungen des Landes NRW in der nächsten Ratssitzung am 02.12.2020 Stellung zu beziehen.

Daher übersenden wir Ihnen auch die Musterresolution der Grünen Landtagsfraktion als Anregung.

Wir bitten die Essener Landtagsabgeordneten uns über den Fortgang der Verhandlungen im Landtag zu informieren. Dazu haben wir dieses Schreiben an alle Essener Landtagsabgeordneten geschickt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns über Ihre Aktivitäten informieren würden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Richter (Vorsitzende von Pro Asyl/Flüchtlingsrat Essen e.V.)

PS: Wir geben dieses Anschreiben Oberbürgermeister Kufen als Vorsitzendem des Rates der Stadt Essen sowie Frau Borchers, Integrationsbeauftragte, den anderen betroffenen Wohlfahrtsverbänden sowie den Medien zur Kenntnis.